

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 30.03.2017 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:20

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß
AM Sven Groters

SPD-Fraktion

Stv. Uwe Elker
Stv. Julia Klaus
AM Yvonne Streicher

Vertretung für Stv. Klaus, Marion

WLH-Fraktion

AM Anneli Schniewind

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Schriftführer

Herr Dietmar Pantel

stimmberechtigte Mitglieder

AM Hubert Gering
AM Dr. Reinhard Pech
AM Sabine Rother

Vertretung für AM Knaup

beratende Mitglieder

AM Heinrich Beyll
AM Annegret Buchart
Herr Peter Burek
AM Beate Grass
AM Thomas Küppers
Frau Elke Müller-Leydig
AM Renate Tappen

Vertretung für AM Helf

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budych

Verwaltung

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella
StOVR Doris Abel
VA Elke Fischer

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Nicole Kregel

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da **Stv. Nadine Bartz-Jetzki** aus persönlichen Gründen das Amt der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des JHA niedergelegt hat, wird **Stv. Vincent Endereß** einstimmig zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des JHA gewählt.

Öffentliche Sitzung

1./ Jugendfragestunde und Jugendparlament aktuell

Protokoll:

Es sind keine Jugendlichen anwesend, die Fragen stellen.

Das **Jugendparlament** berichtet, dass man bei dem Projekt der Verschönerung der Telekomkästen Ideen entwickelt habe und nun von der Phase der Planung in die Phase der Umsetzung einsteige.

Das Projekt MEin Sport habe ein Jugendarbeitsteam in Haan gegründet, das auch an das Jugendparlament mit der Bitte um Unterstützung herangetreten sei.

Das Jugendparlament beabsichtigt eine Änderung seiner Geschäftsordnung (siehe Anlage). Der JHA nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Die nächste Sitzung des Jugendparlamentes findet am 24.04.2017 um 18.30 Uhr statt.

2./ Jahresbericht 2016 der Psychologischen Beratungsstelle Hilden/Haan - hier: Bericht durch den Leiter der Beratungsstelle Herrn Topp Vorlage: 51/157/2017

Protokoll:

Herr Topp von der Psychologischen Beratungsstelle stellt den Jahresbericht vor.

Frau Stv. Julia Klaus fragt nach den aktuellen durchschnittlichen Wartezeiten. Herr Topp erläutert hierzu, dass ca. 95 % der Anfragen innerhalb der ersten vier Wochen einen Termin bekommen, zwei Drittel davon innerhalb von zwei Wochen. Damit liege man über dem Landesmittel, das bei 80% liege. Ca. 10-12% erhalten auch ganz

schnell einen Termin, da es um dringende und akute Fragen gehe. Bei Kindern unter drei Jahren habe man sich die Zielmarge gesetzt, dass 50% einen Termin innerhalb der ersten eineinhalb Wochen bekommen.

Frau Stv. Julia Klaus fragt weiterhin, ob auch Eltern von Flüchtlingen das Angebot der Beratungsstelle wahrnehmen. Hierzu antwortet Herr Topp, dass zwar Flüchtlingsfamilien in der Beratung unterrepräsentiert seien, es aber schon Zuweisungen von den Kindergärten gebe. Während der offenen Sprechstunden in den Kitas gebe es auch immer freie Zeit, die dazu genutzt werde, die Fachkräfte bei Fragen zu Flüchtlingskindern zu unterstützen.

Generell komme jetzt nach einer Phase des Ankommens die Phase der Integration, wo man dann auch mehr ins Spiel komme. Hierzu stehe eine Vernetzung mit den Ehrenamtlern an.

Beschluss:

Der Jahresbericht der Psychologischen Beratungsstelle wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

3./ Sachstand zu den Prüfaufträgen zur Errichtung einer Kindertageseinrichtung in Unterhaan Vorlage: 51/158/2017

Protokoll:

Die **Verwaltung** erklärt mit Verweis auf die Vorlage, dass die Realisierung einer viergruppigen Einrichtung auf dem Grundstück Ohligser Str. / Erikaweg. möglich sei. Bei einer städtischen Trägerschaft könne man auch zeitnah anfangen, ansonsten sei wegen der Ausschreibung noch mit einer zusätzlichen Zeitachse von zwei bis drei Monaten zu rechnen. Ein Baustart noch in 2017 wäre dann nach Einschätzung des Dezernates II nicht möglich.

Auch auf dem Grundstück der evangelischen Kirchengemeinde sei eine Einrichtung einer Kita mit bis zu sechs Gruppen zu realisieren. Mit der Kirchengemeinde seien auch bei einer entsprechenden Beschlusslage dann noch Gespräche zu führen über den Erbbaurechtsvertrag.

Bei einem Bau durch die Stadt Haan am Standort Ohligser Str. / Erikaweg könne man sich an der Einrichtung Am Bollenberg orientieren, bei einer fremden Trägerschaft sei die Frage nach den Baukosten nicht zu beantworten.

Die **SPD-Fraktion** formuliert Prüfaufträge an die Verwaltung hinsichtlich der Kostenkalkulation für eine Kita/ Einrichtung unabhängig vom Grundstück bei der Erfüllung der Vorgaben des Landschaftsverbandes.

Der **CDU-Fraktion** fehlen noch konkrete Zahlen für eine Entscheidung. Eine Untersuchung auf die Wirtschaftlichkeit hin sei notwendig, wobei man im Unterschied zu den Prüfaufträgen der SPD-Fraktion das Grundstück Ohligser Str./ Erikaweg bevorzuge, da dort die Zeiten der Realisierung kürzer seien.

Die **FDP-Fraktion** verweist darauf, dass auf dem Grundstück Ohligser Str./ Erikaweg nur eine viergruppige Einrichtung, nicht aber eine sechsgruppige Einrichtung möglich sei. Die Zeitschiene sei nicht allein maßgebend für eine Entscheidung.

Die **WLH-Fraktion** fragt nach, ob die Plätze der neuen Großtagespflegestellen (s. TOP 5) bei der Warteliste zu berücksichtigen seien.

AM Reinhard Pech verweist auf eine Diskussion in der AG 78 und fragt, wie viele gemeindefremde Kinder und wie viele Zuzugskinder auf der Warteliste stehen. Seien die Kinder auf der Warteliste für die Tagespflege der Warteliste hinzuzurechnen? Es stelle sich die Frage, ob eine viergruppige Einrichtung ausreiche.

Die **Verwaltung** erläutert, dass auf der Warteliste im U3-Bereich 19 gemeindefremde Kinder stehen. Davon werden fünf nach Haan ziehen, bei vier Kindern wurde eine Einzelfallentscheidung getroffen. Zwei Kinder wohnen im Bereich der Kirchengemeinde.

Im Ü3-Bereich stehen 11 gemeindefremde Kinder auf der Warteliste, davon zwei, deren Familien einen Zuzug nach Haan planen, eine Einzelfallentscheidung und zwei Kinder aus dem Bereich der Kirchengemeinde.

Die Kinder auf der Warteliste für die Tagespflege müssen den Fehlbedarfen hinzuge-rechnet werden. Kinder stehen nicht gleichzeitig auf der Warteliste für einen Kindergartenplatz und einen Platz in der Tagespflege.

Auf die Frage des **Stv. Vincent Endereß**, wie viele auswärtige Kinder bereits dieses Jahr aufgenommen wurden, sagt die Verwaltung zu, die Zahlen zu Protokoll zu geben.

*Antwort der **Verwaltung**:*

Es wurden nach aktuellem Stand insgesamt 29 gemeindefremde Kinder aufgenommen – es ist noch nicht abschließend zu prüfen, wann die Familien dann nach Haan ziehen werden.

AM Thomas Küpers fragt nach, inwieweit Kinder aus den Neubaugebieten in die Planung einbezogen seien.

Die **Verwaltung** erklärt hierzu, dass zuletzt zum Bebauungsplan Teichkamp nach den bisher geltenden Berechnungskriterien eine politische Festlegung/ Beschlussfassung erfolgt sei. Die Verwaltung wird das Thema Kriterien für die nächste JHA Sitzung aufbereiten und auch Modelle anderer Städte im Kreisgebiet dabei berücksichtigen.

Zur Frage der Trägerschaft priorisiert die **SPD-Fraktion** eine städtische Trägerschaft. Die **FDP-Fraktion** neigt zu einer fremden Trägerschaft, verschließe sich aber auch nicht gegenüber einer städtischen Trägerschaft. Die CDU-Fraktion schließt eine städtische Trägerschaft nicht aus, fragt aber nach den genauen Zahlen für die unterschiedlichen Optionen.

Die **WHL-Fraktion** spricht sich für eine städtische Trägerschaft aus. Auch die **GAL-Fraktion** sieht die Möglichkeit einer städtischen Trägerschaft.

Die **Verwaltung** fasst die Fragen aus dem JHA zusammen und formuliert daraus folgende Prüfaufträge:

- Die Bedingungen, insbesondere die Zeitdauer, eines Erbbaurechtsvertrages beim Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde sind zu konkretisieren.
- Die Betriebskosten für eine viergruppige Einrichtung, gemischt im Ü3 und U3 Bereich sind zu konkretisieren für die Optionen armer Träger/ reicher Träger/ städtischer Träger.
- Die Baukosten bei dem Bauherrn Stadt Haan, bzw. einem Investor, sind zu konkretisieren für das Grundstück Ohligser Str./ Erikaweg.
- Die Baukosten sind zu konkretisieren für das Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde.

Die **Verwaltung** erklärt, dass bisher noch keine Mittel für die neue Einrichtung eingeplant seien. Für eine Budgetierung im Haushaltsplanentwurf 2018 bedarf es einer klaren Beschlusslage des Rates im Juni. Für den JHA bestehe der Handlungsdruck, bis Juni eine deutliche Empfehlung auszusprechen. Hinsichtlich der gewünschten Daten zu den Baukosten bei einer Realisierung durch Dritte zeigt die Verwaltung die bestehenden Schwierigkeiten auf.

Beschluss:

Die **Verwaltung** wird beauftragt, im JHA im Juni die Ergebnisse zu folgenden Prüfungsaufträgen vorzulegen:

- Die Bedingungen, insbesondere die Zeitdauer, eines Erbbaurechtsvertrages beim Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde sind zu konkretisieren.
- Die Betriebskosten für eine viergruppige Einrichtung, gemischt im Ü3 und U3 Bereich sind zu konkretisieren für die Optionen armer Träger/ reicher Träger/ städtischer Träger.
- Die Baukosten bei dem Bauherrn Stadt Haan, bzw. einem Investor, sind zu konkretisieren für das Grundstück Ohligser Str./ Erikaweg.

Die Baukosten sind zu konkretisieren für das Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

4./ Sachstand zur Erweiterung der Einrichtung "Käthe-Kollwitz-Straße"

Protokoll:

TOP 4 wurde vorgezogen und vor TOP 3 verhandelt.

Die Sitzung wurde unterbrochen, damit **Frau Kleine-Holthaus** (AWO) zum Sachstand berichten kann.

Die Prüfung durch einen Statiker und die Brandschutzprüfung wurden abgeschlossen und haben ein positives Feedback gegeben.

Zu den Gesamtkosten der Erweiterung könne man noch keine Rückmeldung geben, da dies von vielen Faktoren abhängt. Man finde eine alte Gebäudestruktur vor mit zwei leer stehenden Wohneinheiten. Mit dem Landschaftsverband. sei das Raumprogramm abzuklären.

Man rechne mit einem Beginn des Umbaus im zweiten Quartal und einem Betrieb ab dem Winter.

Stv. Vincent Endereß bittet die Verwaltung, bei wichtigen Neuigkeiten die Fraktionen noch vor der Erstellung einer Sitzungsvorlage für den JHA zu unterrichten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der AWO zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

5./ Einbringung der Anträge der Großtagespflegestellen auf Gewährung eines städtischen Zuschusses zum Aus-/Umbau und Ausstattung

Protokoll:

Die **Verwaltung** erläutert, dass mit den zusätzlichen Großtagespflegestellen das Betreuungsangebot um 27 Plätze erweitert werde. Das Gesamtvolumen der zu übernehmenden Eigenanteile belaufe sich auf 11.900 €, die im Haushalt noch nicht eingeplant seien, in der Vergangenheit sei man aber auch so verfahren, dass den Anträgen stattgegeben wurde.

Im Juni seien die notwendigen Beschlüsse zu fassen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

5.1. Antrag von Herrn Lep
/

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

5.2. Antrag der Großtagespflege Pandas

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

5.3. Antrag des Herrn Labahn

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

6./ Spielflächenleitplanung - hier: Prioritätensetzung/Verfahren

Protokoll:

Der **Vors. Jochen Sack** regt an, zur Prioritätensetzung des Spielflächenleitplanes einen Unterausschuss zu gründen. Dieser soll nach fachlichen Gesichtspunkten und im Hinblick auf eine Nachhaltigkeit Empfehlungen erarbeiten.

Stv. Vincent Endereß fügt hinzu, dass neben den fachlichen Aspekten auch die Kosten berücksichtigt werden müssen.

Beschluss:

Der JHA gründet einen Unterausschuss zur Prioritätensetzung in der Spielflächenleitplanung. Mitglieder des Unterausschusses sind:

Herr Endereß (CDU), Frau Streicher (SPD), Herr Kirchhoff (FDP), Frau Schniewind (WLH), Herr Sack (GAL), Herr Küppers (Stadtelternrat), Frau Lütz (Jugendparlament)
Für die Verwaltung nehmen teil: Herr Burek (Stadtjugendpfleger), Herr Scholz (Jugendhilfeplaner), Frau Ohmer (Amts 61)

Herr Endereß wird zum Vorsitzenden des Unterausschusses gewählt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

7./ Sachstandsbericht zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Haan-Eu

Protokoll:

Der **Stadtjugendpfleger Peter Burek** berichtet zum Jubiläum der Städtepartnerschaft.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht des Stadtjugendpflegers zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

**8./ Perspektivische Entwicklung der OGS am Standort Don-Bosco
- hier: Antrag des SKFM Haan vom 14.03.2017**

Protokoll:

Die **Verwaltung** teilt mit, dass vor Ostern noch ein runder Tisch unter der Leitung von Herrn Dr. Nieswandt stattfinden werde, bei dem auch der Vertrag in die Diskussion einbezogen werde.

Bei der Stadt Haan stehe eine GPA Prüfung zu den OGS-Leistungen im August an. Wichtig sei, dass die positiven Bescheide bezüglich der Plätze an die Eltern gehen und es keine Einschnitte für die Kinder gebe.

Es wird auf das Positionspapier der Freien Wohlfahrtsverbände zu dem Thema OGS verwiesen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

9./ Bericht zur aktuellen Situation der Flüchtlingskinder

Protokoll:

Die **Verwaltung** berichtet, dass in der nächsten Zeit keine neuen Zuweisungen nach dem Königsteiner Schlüssel zu erwarten seien, jedoch 70 Personen nur mit Wohnsitzauflage.

Bei der Arbeit mit Flüchtlingskinder werden die Ressourcen der Schulsozialarbeiterin sehr gut eingesetzt und Gespräche mit den Ehrenamtlern finden statt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

10./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Herr Reinhard Pech stellt die vorab per Email an die Verwaltung gerichtete Anfrage zum Stand von KitaVM:

- Wie ist der Stand der Umsetzung der geplanten Maßnahme „KiTaVM für Kinder für die Kindertagepflege“ ?
- Welche Funktionen sind implementiert und stehen zur Verfügung ?
- Sollen / müssen noch weitere Funktionen verfügbar gemacht werden ?
- Wenn ja: Welche ? Gibt es einen Zeitplan ?
- Wer kann bzw. muss welche Aktionen durchführen (Tagespflegepersonen / Jugendamt) ?
- Sind alle Kinder, die derzeit in Tagespflege betreut werden, in KiTa VM angelegt ?
- Sind diese „Bestandskinder TPfl.“ auch für die KiTas „sichtbar“ ? Mit welchen „Zusatzmerkmalen“ ?
- Werden Kinder, deren Eltern Plätze in einer Tagespflege suchen, in KiTa VM „angelegt“ ?
- Wenn ja: von wem ?
- Welche Funktionen für „suchende“ Kinder sind implementiert ?
- Wenn ja: Sind diese „Plätze in der TPfl. suchenden Kinder“ auch für die KiTas „sichtbar“ ?

Die **Verwaltung** antwortet hierzu:

Nach aktuellem Stand sind alle Kinder, die eine Bewilligung haben, eingepflegt. Kinder, die einen Platz haben, sind zu sehen und Kinder, die einen Platz suchen sind zu sehen. Sichtbar ist die Vertragslaufzeit, Stundenhöhe, Name der Tagespflegestelle. Die sogenannte "Wechsler- Funktion" (Wechsel von Tagespflege in den Kitabereich) soll in einem Update im April entwickelt und dann implementiert werden. Die Tagespflegepersonen bearbeiten nichts im Programm, das macht das Jugendamt, hier werden alle Daten eingepflegt.

Kitas können alle Kinder sehen, bearbeiten können sie nur die eigenen Kinder, nicht die Kinder aus anderen Einrichtungen

Frau Annelie Schniewind fragt nach, wie der aktuelle Stand bei der Stellenbesetzung der Jugendhilfeplanung sei.

Die **Verwaltung** antwortet, dass das Bewerbungsverfahren abgeschlossen sei und die Stelle mit Herrn Achim Scholz besetzt werde. Die Besetzung erfolge mit der Umstrukturierung des Jugendamtes, die ab dem 01.05. in Kraft treten werde. Vom 01.04 bis zum 30.04. werde Herr Scholz die Aufgaben kommissarisch übernehmen.

11./ Mitteilungen

Protokoll:

Herr Thomas Kirchhoff teilt mit, dass das Familienministerium NRW die Zahlen zur Versorgung der U3-jährigen veröffentlicht habe. Mit einer Versorgungsquote von 77,1 % liege die Stadt Haan im landesweiten Vergleich auf Platz vier.